

Ein Tag beim Tierarzt – Teil 3

Ein besonderer Patient

Als Nächstes betritt eine Frau mit einem kleinen Hund auf dem Arm das Sprechzimmer. Sie setzt ihn auf den Behandlungstisch ab. Der Hund zittert und sieht verängstigt aus. „Der Kleine saß vor meinem Haus. Er muss ausgerissen sein.“ Lillys Mutter tastet das Tier ab, sieht sich seine Augen und sein Gebiss an. „Es geht ihm so weit gut. Zur Beobachtung möchte ich ihn hierbehalten“, meint sie dann. Jesper hat eine Idee: „Und wir suchen nach seinem Besitzer.“

Lilly schnappt sich Zettel und Stift. Sie schreibt darauf: *Hund gefunden!!! Besondere Kennzeichen: Schlappohren, schwarzes Fell, und weiße Flecken. Bitte schnell in der Tierklinik melden!* Zum Schluss malt sie noch ein Bild von dem Hund.

„Das sieht sehr gut aus“, sagt die Frau, die den Hund gebracht hat. „Damit findet ihr den Besitzer bestimmt.“ Lillys Mutter setzt den kleinen Hund in ein Körbchen. „Und du bleibst bei mir, bis Lilly und Jesper wieder da sind.“

 Der Hund.

 So weit gut.

 Lilly und Jesper.

 Zettel und Stift.

 Ein Bild von dem Hund.

 In ein Körbchen.